

gründet von Secondo Franco S. J. Aus dem Italienischen übersetzt und mit einem Anhange und Anmerkungen versehen von Max Huber S. J. Für Oberinnen, Obere, die nicht Priester sind, und Klosterbeichtväter. Pustet. 1892. Preis M. 1.20 = fl. — .72.

Das bekannte päpstliche Decret „Quemadmodum“ vom 17. December 1890 (vergl. den Wortlaut im III. Heft dieser Zeitschrift, Jahrgang 1891, S. 667), welches so tief in einige althergebrachte Gebräuche mancher Orden eingriff, hat, wie vorauszusehen war, da und dort einige Aufregung hervorgerufen, man machte Bedenken dagegen geltend, suchte Ausflüchte oder es erhoben sich wenigstens Zweifel bezüglich der Auslegung mancher Punkte. Mit Rücksicht darauf wird nun im vorliegenden Buche der Sinn des päpstlichen Decretes erläutert, es werden die Gründe für seine Bestimmungen angegeben, die Bedenken dagegen entkräftigt und endlich wird gezeigt, wie dasselbe in einzelnen Fällen auszuführen sei. Der Verfasser sowohl als der Ueberseger haben ihre Aufgabe in vorzüglicher Weise gelöst; möge kein Klosterbeichtvater es versäumen, das Werk selbst zu lesen und es den Oberinnen zum gründlichen Studium dringend zu empfehlen.

Brixen.

Professor Dr. Alois Eberhart.

17) **Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland während der zweiten Hälfte des Mittelalters.** Fortsetzung. Von Stephan Beissel S. J. Freiburg. Herder. 1892. Preis M. 1.90 = fl. 1.14.

P. Beissel hat in Ergänzungsheften der „Laacher Stimmen“ zum erstenmale den Versuch gemacht zu einer geschichtlichen Darstellung der Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland. Im siebenundvierzigsten Ergänzungsheft war der Gegenstand bis zum Beginne des dreizehnten Jahrhunderts behandelt; im obigen vierundfünfzigsten Heft wird die Behandlung über die zweite Hälfte des Mittelalters weitergeführt. Die Abhandlung, welcher ein reiches geschichtliches Quellenmaterial zugrunde liegt, ist nicht nur für die liturgische und dogmatische Wissenschaft wertvoll, sondern auch für die Seelsorger, die so oft über die Heiligen predigen müssen, von hohem Interesse. Wir empfehlen ihnen das Schriftchen aufs wärmste.

Eichstätt.

Subregens Dr. G. Triller.

18) **Über die Entwicklung des Dogma und den Fortschritt in der Theologie.** Habilitations-Rede gehalten in der Aula der königlichen Akademie zu Münster am 17. Februar 1892 von Dr. Bernhard Dörrholz, Privatdozent für Dogmatik. Münster i. W. 1892. Druck und Verlag der Aschendorff'schen Buchhandlung. Preis M. — .90 = fl. — .54.

Der Verfasser betont in der Einleitung, daß es nach katholischen Grundsätzen wie in der theologischen Wissenschaft, so in den Prinzipien dieser Wissenschaft, den Dogmen, einen Fortschritt und somit auch eine Dogmengeschichte gibt. Dieser Satz wird in der eigentlichen Abhandlung eingehend bewiesen.